

Baugebiet Desmapark: Einzelhauseverbot blockiert Verkauf

Ausschuss stimmte daher gewünschter Bebauungsplanänderung zu 7 Heftige Beschwerden über Straßenzustand

ACHIM (la) ■ Die Vermarktung im Achimer Wohnbaugebiet „Desmapark“ stockt offenbar, weil dort bisher nur Doppelhäuser und Hausgruppen zulässig sind. Großes Interesse gibt es hingegen vor allem an Einzelhäusern.

Der Grundstückseigner hat daher eine Änderung des geltenden Bebauungsplans in der Weise beantragt, dass im hinteren Teil des „Parks“ an der Desmastraße künftig auch Einzelhäuser errichtet werden könnten.

Einstimmig befürwortete der Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschuss es, den Plan entsprechend zu

ändern. Nach wie vor soll jedoch dann trotz größerer Traufhöhe nur eingeschossiges Bauen erlaubt sein.

„Prima, wie hier auf die Marktlage reagiert wird“, lobte Wolfgang Heinkel (WGA) das Aus-

schussvotum, bevor Erwin Dirk (CDU) die Kritik am Zustand der Baustraße im Desmapark eröff-



Anwohner des „Barkenhoff“ im Wohngebiet Desmapark kritisierten heftig den Straßenzustand und schimpften über die „tote, farblose Stadt Achim“ all-gemein.

Foto: Laue

nete. Das müsse dringend in Ordnung gebracht werden, und auch die Desmastraße lassen worden.

Ein halbes Jahr sei auch der Müllwagen wohl wegen des miserablen Straßenzustands nicht gekommen, monierte das Rentner-Ehepaar Wessel, das Ende 2004 aus Nordrhein-Westfalen in den „Park“ zog. Achim sei insgesamt eine „farblose, tote Stadt mit schlechten Straßen und mangelnden Verkehrsergelungen“, schimpfte Neubürger Wessel sogar.

Er hoffe, dass sich dieses negative Urteil bald ändere und sich Neu Zugezogene auch selber aktiv daran beteiligen, Kritikwürdiges zu verbessern, meinte dazu Ausschussvorsitzender Werner Meinken (SPD).